

Unser Vereinsausflug im Oktober 2025

Das Wetter meint es gut mit uns, auch dieses Mal. Nach den trüben und regnerischen Tagen klarte der Himmel genau am Tag unseres Ausfluges wieder auf. Am Mittag des 18. Oktober brachen wir in Richtung Sonne auf, die Teilnehmer des diesjährigen Herbstausflugs waren fröhlich und voller Freude unterwegs in Rottweil - der ältesten Stadt Baden-Württembergs.

Die römische Siedlung Arae Flaviae wurde im Jahr 73 n. Chr. gegründet und besaß als einzige Siedlung im damaligen rechtsrheinischen Obergermanien das römische Stadtrecht. Daher gilt Rottweil als die älteste Stadt Baden-Württembergs und dies wird durch den Fund eines hölzernen Schreibtäfelchens von 186 n. Chr. schriftlich belegt.

Doch Rottweil steht wie kaum eine andere Stadt für die Zukunft der Innovation und Geschwindigkeit. Der TK-Elevator-Testturm für Hochgeschwindigkeitsaufzüge bietet mit 232 Metern die höchste Besucherplattform Deutschlands und ist der weltweit zweithöchste Testturm für Aufzugsanlagen. Der 246 Meter hohe Testturm wurde in weniger als zehn Monaten in 3-Schichtbetrieb im Jahr 2016 fertig gebaut. Dafür wurden



u.a. 15.000 Kubikmeter Beton, 200 Felsnägeln und 2.640 Tonnen Stahl verbaut. Die Hochgeschwindigkeit von bis zu 18 m/s konnten wir beim Hochfahren erleben, als die Fahrtzeit für den Aufzugsbegleiter gerade ausreichte, auf den Neckar und die A81 zu zeigen und die große Gefängnis-Baustelle zu erwähnen, den Bau der neuen JVA für die Region. Die 12 Schächte innerhalb des Turms mit einem Durchmesser von 21 Metern werden für den Test modernster Aufzüge benutzt und sind für Besucher nicht zugänglich.

Nach dem Motto Höher und Weiter konnten wir auf der erhabenen Höhe die Landschaften in Gänze bewundern: hier die Talbrücke im Schwarzwald, und auf der anderen Seite ein fern gelegenes Dorf auf der Schwäbischen Alb. Die Fernsicht war großartig und sehr angenehm im Vergleich zu manchen städtischen Hochtürmen der Welt. Wir genossen die wunderbare Aussicht, plauderten in der warmen Sonne und wünschten dabei so gern einen Kaffee, der leider nicht zu haben war. Bei klarem Wetter im Frühjahr könne man die Alpen mit bloßem Auge sehen, so ein Mitarbeiter der Turmführung.

Nach dem Turmbesuch waren wir in der Innenstadt zu Fuß unterwegs, vorbei an der 800 Jahre alten Hochbrücke und der gotischen Kapellenkirche, die östlich des lang gestreckten Marktplatzes auf der Höhe des Mathildenmarktes liegt.



Dann sind wir am Schwarzen Tor angekommen. Das Schwarze Tor befindet sich am Ende der Oberen Hauptstraße und bildet damit den westlichen Endpunkt. Auf beiden Seiten des Tores ist je ein rotes Ziffernblatt (bezeichnet mit 1977) und eine Wappentafel mit dem Rottweiler Stadtwappen (bezeichnet mit 1571) angebracht. Das Schwarze Tor ist eines der Wahrzeichen der Stadt und Ausgangspunkt für den Rottweiler Narrensprung, den traditionellen Umzug mit farbenfrohen Figuren und Masken der Schwäbisch-Alemannischen Fasnet in der Stadt Rottweil.

Zum Schluss saßen wir gemütlich beisammen und haben den schönen Ausflugstag des Deutsch-Chinesischen Forums Stuttgart e.V. beim chinesischen Essen feierlich und entspannt ausklingen lassen.